UNIVERSITÄT LUZERN

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen

POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSSEMESTER 2018

Inhaltsverzeichnis

Adressen **4**

Termine **6**

Begrüssung **7**

Der Studiengang Politikwissenschaft **8**

Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: *Credits*

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Major* ab HS 16

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Minor* ab HS 16

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major* ab HS 16

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major* ab HS 16

Studienaufbau: Ablaufplan Vollzeitstudium

Studienaufbau: Methoden im politikwissenschaftlichen Studium

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen **16**

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen **19**

Vorlesungen 19

Proseminare 24

Hauptseminare 27

Masterseminare 35

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen **46**

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen **48**

Stundenplan

Adressen

Adresse	**Politikwissenschaftliches Seminar** Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 50 01	
Sekretariat	**Trudi Baumann Schürch** trudi.baumann@unilu.ch	3.B04 041 229 55 91
Fachstudienberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt) **Dr. Doreen Spörer-Wagner** doreen.spoerer@unilu.ch	041 229 55 91 3.B11 nach Vereinbarung
Mobilityberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt) **Dr. Doreen Spörer-Wagner** doreen.spoerer@unilu.ch	041 229 55 91 3.B11 nach Vereinbarung
Studiengangskoordinator MAS WG+WP	**Samuel Huber, BA** samuel.huber@unilu.ch Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpoltik	3.B10

Professuren	**Prof. Dr. Alexander H. Trechsel** alexander.trechsel@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Kommunikation **Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars**	3.B14 041 229 55 90
	Prof. Dr. Joachim Blatter joachim.blatter@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie	3.B16 041 229 55 92
	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer lena.schaffer@unilu.ch Assistenzprofessorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Inter- und Transnationale Beziehungen	3.B10 041 229 55 95
	Prof. Dr. Andreas Balthasar andreas.balthasar@unilu.ch Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	041 226 04 26
	Prof. Dr. Alrik Thiem alrik.thiem@unilu.ch SNF-Förderprofessor	3.A29 041 229 55 97
Assistierende	**Dr. Andrea De Angelis** andrea.deangelis@unilu.ch Oberassistent Prof. Dr. Alexander H. Trechsel & Research Fellow Dr. Diego Garzia	3.B11 041 229 56 51

	Johannes Schulz, MA johannes.schulz@unilu.ch Oberassistent Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B11 041 229 55 93
Forschungsmitarbeitende	**Dr. phil Nenad Stojanovic** nenad.stojanovic@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.B12 041 229 57 18
	Dr. Diego Garzia diego.garzia@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.A11 041 229 56 51
	Dr. Denise Traber denise.traber @unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.A21 041 229 55 98
	Dr. Resul Ümit resul.umit@unilu.ch Forschungsmitarbeiter SNF Projekt Schaffer	3.A11
	Lea Portmann, MA lea.portmann@unilu.ch Forschungsmitarbeiterin Dr. Nenad Stojanovic	3.B12 041 229 57 14
	David Sanchez, MA david.sanchez@unilu.ch Forschungsmitarbeiter SNF Prof. Alrik Thiem	3.A12
	Louisa Spiekermann, MA louisa.spiekermann@unilu.ch Forschungsmitarbeitende SNF Projekt Schaffer	**3**.A11 041 229 55 99
HilfswissenschaftlerInnen	**Giada Crivelli** giada.crivelli@unilu.ch	
	Aline Horber aline.horber@unilu.ch	
	Cyrill Schubiger, BA cyrill.schubiger@unilu.ch	
Projektmitarbeitende SNF-Projekt Schaffer	**Tim Holleman, BA** tim.holleman@unilu.ch	
	Alessio Levis alessio.levis@unilu.ch	

Präsenzbibliothek KSF	**Dr. Daniel Geiger** Fachreferent Politikwissenschaft daniel.geiger@zhbluzern.ch	1.A12 041 228 77 86

Termine

Frühjahrssemester 2018
Lehrveranstaltungen von Montag, 19. Februar bis Mittwoch, 30. Mai 2018

Ausfall der Lehrveranstaltungen:

Fr-So, 30. März – 8. April	Osterpause (Vorlesung bis Do 29.3.)
Donnerstag, 10. Mai	Christi Himmelfahrt (Feiertag)
Montag, 21. Mai	Pfingstmontag (Feiertag)

Herbstsemester 2018
Lehrveranstaltungen von Montag, 17. September bis Freitag, 21. Dezember 2018

Prüfungen Frühjahrssemester 2018
Vorlesungsprüfungen
Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Seminars Politikwissenschaft begrüsst Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2018.

Dieses Veranstaltungsverzeichnis stellt die **Lehrveranstaltungen** des Seminars vor. Wir hoffen, Sie teilen unsere Meinung, dass wir auch im FS 18 wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrprogramm vorlegen können. Darin finden Sie Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern; aber auch einige aussergewöhnliche „Häppchen“ – die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Auf den ersten Seiten finden Sie je eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden **Credits**.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden **Musterstudienpläne BA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor* sowie die **Musterstudienpläne MA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor*. Bitte beachten Sie, dass es ab Herbstsemester 2016 neue Prüfungsordnungen und Wegleitungen und somit auch neue Musterstudienpläne gibt. Die aufgeführten **Ablaufpläne** liefern insbesondere den Newcomern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Stuktur Ihres Studiums.

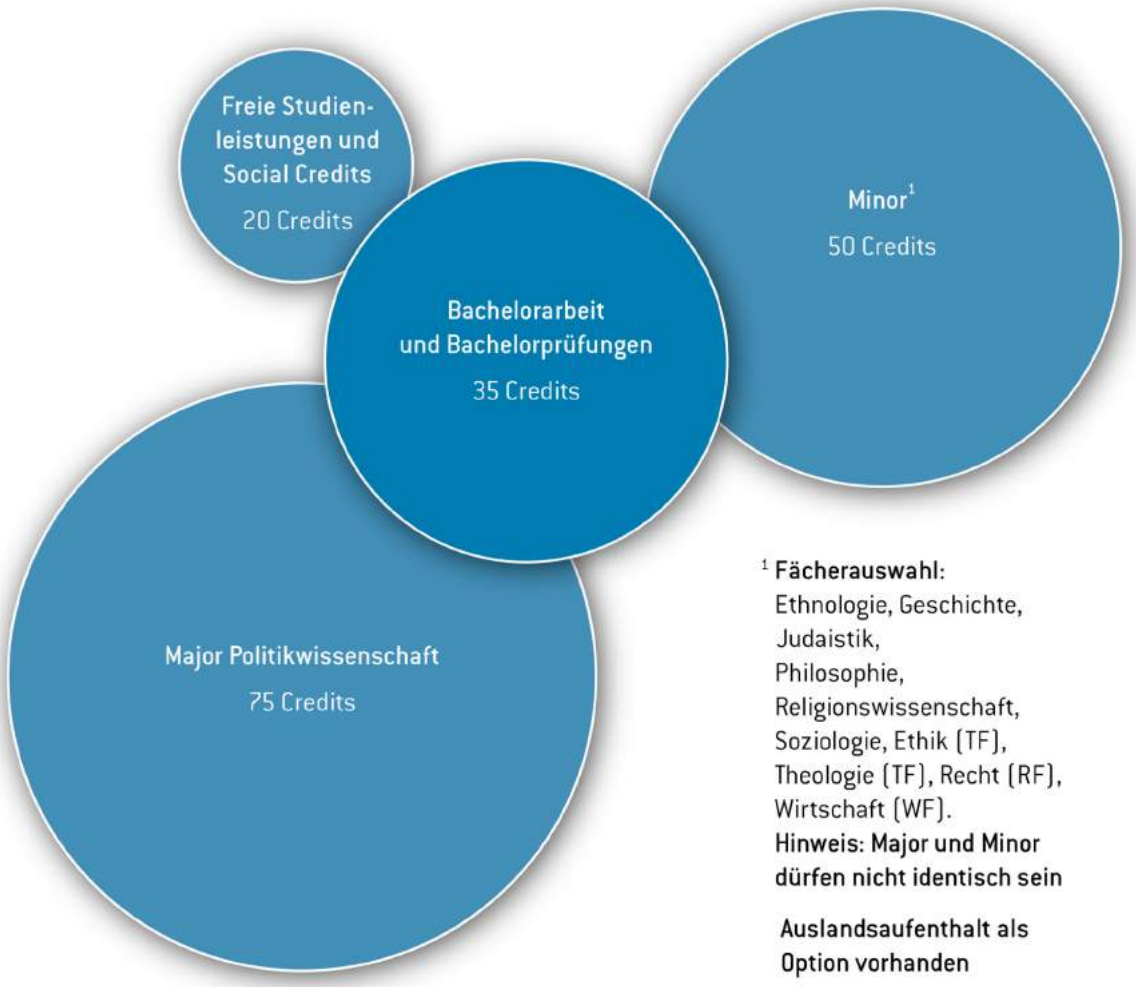
Am Schluss finden Sie noch eine Liste mit „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Diese Veranstaltung halten wir für besonders geeignete Ergänzungen zu den Angeboten des Politikwissenschaftlichen Seminars; Sie können diese Veranstaltungen aber *nicht* als politikwissenschaftliche Veranstaltungen anrechnen und diese damit substituieren. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaft anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden, damit sie als Vorbereitung für die BA- oder MA-Arbeit dienen, und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Frühjahrssemester 2018.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars (Stand Dezember 2017)

Bachelor of Arts in Politikwissenschaft

(Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits)

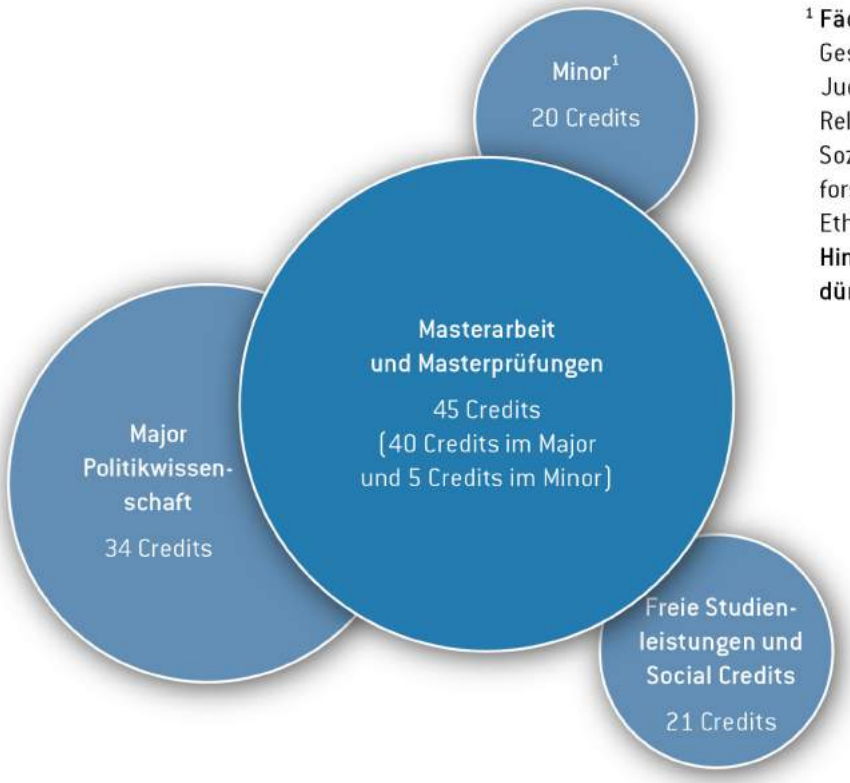


[1] **Fächerauswahl:**
Ethnologie, Geschichte,
Judaistik,
Philosophie,
Religionswissenschaft,
Soziologie, Ethik (TF),
Theologie (TF), Recht (RF),
Wirtschaft (WF).
Hinweis: Major und Minor dürfen nicht identisch sein

Auslandsaufenthalt als Option vorhanden

Master of Arts in Politikwissenschaft

(Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits)



[1] **Fächerauswahl:**
Geschichte, Ethnologie, Judaistik, Philosopie, Religionswissenschaft, Soziologie, Wissenschaftsforschung, Recht (RF), Ethik (TF), Theologie (TF).
Hinweis: Major und Minor dürfen nicht identisch sein

Auslandsaufenthalt als Option vorhanden

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Politische Theorie	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Internationale Beziehungen	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Schweizer Politik	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
		Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
		Drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	12	
		Drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18	
		Kolloquium	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor[1]	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor-verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Kolloquialvorlesung	-	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	Proseminar	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I *oder* II	4	
		Proseminararbeit *oder* Methodenseminararbeit		4	
Hauptstudium	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major[2]	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor-verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.

[2] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor[3]	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

[3] Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major[4]	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

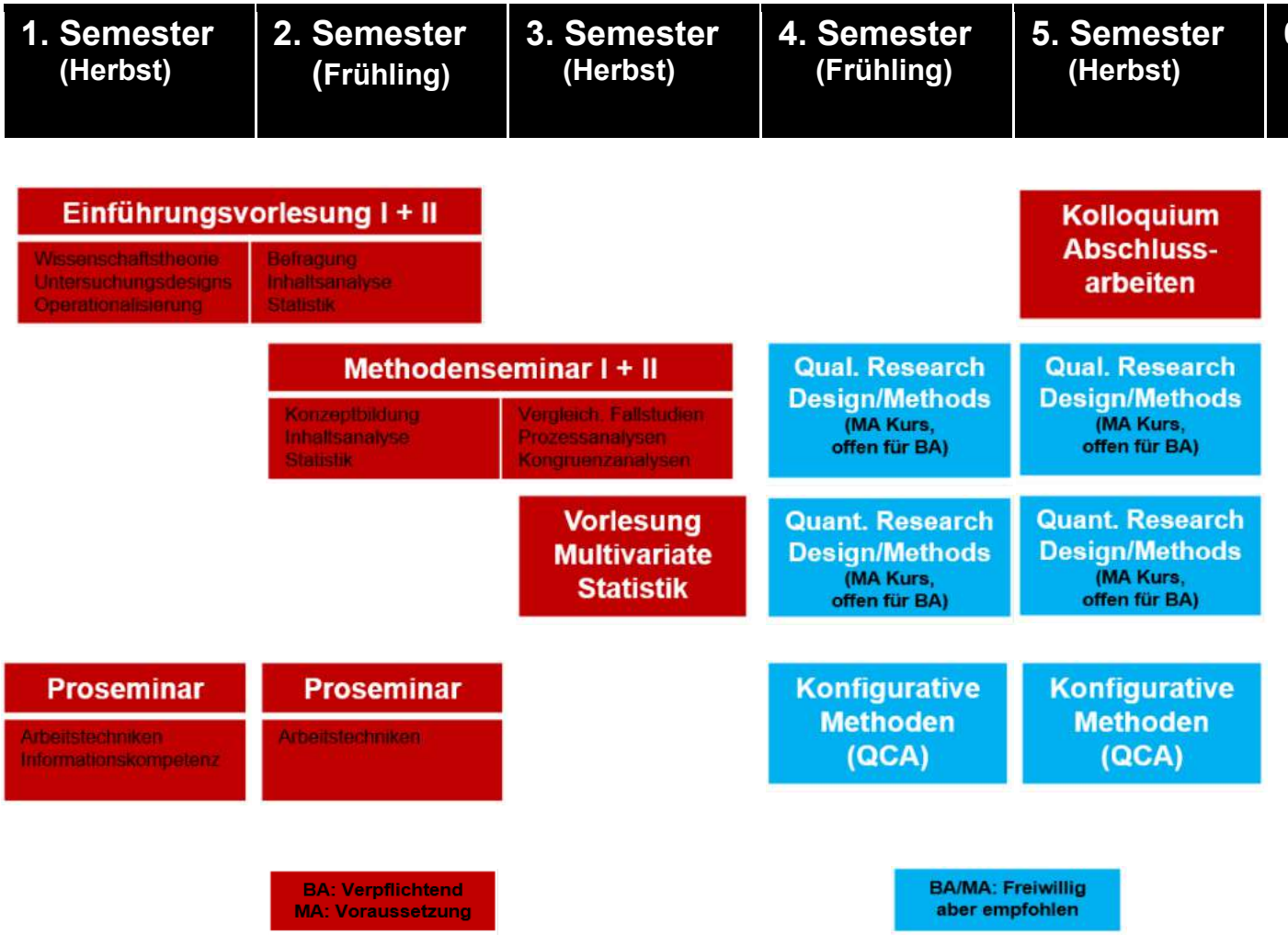
[4] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung-Vollzeit nach Musterstudienplan HS16

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquial-vorlesungen Politische Theorie ***und*** Internationale Beziehungen **6**	**Kolloquial-vorlesungen** Schweizer Politik ***und*** Vergleichende Politikwissen-schaft **6**	**Kolloquial-vorlesung 3**	**Kolloquial-vorlesungen 3**	**Social Credits 4**	
Proseminar zur KVL Demokratie-theorie **4**	**Proseminar zu KVL** Schweizer Politik ***oder*** Vergl. PW **4**	**Hauptseminar Major 4**	**Hauptseminar Major 4**	**Hautpseminar Major 4**	**BA-Arbeit 25**
Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I **4**	**Vorlesung und Übung** Einführung in die Methoden II **4**	**Vorlesung und Übung** Statistik **4**		**Kolloquium für BA-Arbeit 2**	
Proseminar zur KVL Einführung in die Intern. Beziehungen **4**	**Methodenseminar Politikwissenschaft 8**		**Researchseminar Politikwissenschaft *oder* 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8**		
Vorlesung Minor 2	**Vorlesung Minor 2**	**Vorlesung Minor 2**	**Hauptseminar Minor 4**	**Hauptsemiar Minor 4**	**schriftliche Prüfung Minor 5**
Proseminar Minor 4	**Proseminar Minor *oder* Politik 4**	**Hauptseminar Politik *oder* Minor *oder* Freie Studien-leistungen 4**	**Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studien-leistungen 4**	**Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studien-leistungen 4**	**mündliche Prüfung Major 5**
schriftliche Proseminar-arbeit Major oder Minor 4	**schriftliche Proseminar-arbeit Minor oder Major 4**	**schriftliche Arbeit Methoden 4 schriftliche Hauptseminar-arbeit Major 6**	**schriftliche Hauptseminar-arbeit Major 6 Hauptseminar-arbeit Minor 6**	**schriftliche Hautpseminar-arbeit Major 6**	
28 Credits	28 Credits	31 Credits	31 Credits	28 Credits	35 Credits

In den ersten zwei Semestern sind jeweils 4 Vorlesungen, 2 Proseminar und eine schriftliche Proseminararbeit zu leisten (Tipp: schreiben Sie auf jeden Fall ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester!). Der Wissenserwerb in der Vorlesungen steht im Vordergrund, die Veranstaltungen sind praktisch alle vorgegeben. Danach steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum, es sollten dann jeweils 2 schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (Tipp: fangen Sie während der Vorlesungszeit an!) und im 5. Semester stehen bereits erhebliche Investitionen für die Bachelor-Arbeit auf dem Programm. (Tipp: schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelor-Arbeit.)

Studienaufbau: *Methoden* im politikwissenschaftlichen Studium



Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
VL	**Diaz-Bone:** Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Di 10.15 – 12.00	×	
KVL	**Balthasar:** Schweizer Politik	Mo 10.15 – 12.00	×	×
KVL	**Blatter:** Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder	Mo 14.15 – 16.00	×	×
KVL	**Schaffer:** Europäische Integration	Mi 10.15 – 12.00	×	×
KVL	**Trechsel:** Vergleichende Politikwissenschaft	Di 12.15 – 14.00	×	×
PS	**Blatter/Schulz:** Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I	Mi 14.15 – 16.00	×	
PS	**Meyer:** Einführung in die Schweizer Politik	Mo 12.15 – 14.00	×	
PS	**Trechsel:** Einführung in die vergleichende Politikwissen-schaft	Mi 10.15 – 12.00	×	
HS	**De Angelis:** Comparing Media Systems: from old to new media	Di 10.15 – 12.00	×	×
HS	**Grimm:** Regimewechsel	Do 10.15 - 16.00 14-täglich	×	×
HS	**Münkler:** Strategisches Denken. Geschichte und Theorie	Blockveranstaltung freitags	×	×
HS	**Rieder:** Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele	Mi 08.15 – 10.00	×	×
HS	**Schaffer:** Globalization and the Nation State	Di 16.15 – 18.00	×	×
HS	**Spörer:** Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Do 10.15 – 12.00	×	×
HS	**Thiem**: Kausalität in Recht, Wirtschaft und Politik	Fr 10.15 – 12.00	×	×
HS	**Thiem:** Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa	Fr 12.15 – 14.00	×	×
MAS	**Arrighi:** Migration, Citizenship and the State. A Comparative Perspective	Do 16.15 – 18.00	×	×
MAS	**Beiser:** Causes and Consequences of Civil War	Do 12.15 – 16.00	×	×
MAS	**Blatter:** Konzeptionen internationaler, kosmopolitaner und transnationaler Demokratie	Di 14.15 – 16.00	×	×

MAS	**Bremer :** Introduction to Comparative Political Economy	Blockveranstaltung	×	×
MAS	**De Angelis:** Replications Seminar. Frontiers of Public Opinion and Political Communication	Mo 16.15 – 18.00	×	×
MAS	**Jaeger:** Contemporary Political Theory	Blockveranstaltung Fr/Sa	×	×
MAS	**Schulz:** Global Justice	Mi 16.15 – 18.00	×	×
MAS	**Trechsel:** Frontiers of Public Opinions	Mi 12.15 – 14.00	×	×
MAS	**Volpi:** Comparative Electoral Systems	Blockveranstaltung	×	×
Koll	**Blatter/Trechsel:** Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 18.15 – 20.00	×	×
Übung	**Diaz-Bone/TutorIn:** Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I“	freitags, mehrere Gruppen	×	×

Legende

VL/KVL Vorlesung/Kolloquialvorlesung
PS Proseminar
HS Hauptseminar
MAS Masterseminar
Koll Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

			BA	MA
MAS	**Diaz-Bone:** Survey Research Methods in Context	Do 10.15 – 12.00		×
MAS	**Mützel:** Big Data? Herausforderungen und Möglichkeiten aus soziologischer Perspekctive	Mo 12.15 – 14.00		×

Weitere zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als «Freie Studienleistungen» oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

			BA	MA
VL	**Liedhegener:** Religion und politische Systeme der Gegenwart. Perspektiven der Vergleichenden Politikwissenschaft	Do 10.15 – 12.00	×	×
PS	**Steiner/Brücker/Gibel:** Schreiben Lernen. Methodenseminar Schreibkompetenz	Mi 18.15 – 20.00	×	×
HS	**Gisler:** Energiesicherheit und Souveränität. Die Erdöl(preis)krise von 1973 als nationalstaatliche Herausforderung	Mo 10.15 – 12.00	×	×
HS	**Itschert:** Vulerabilität und Resillienz politischer Verfahren	Mi 16.15 – 18.00	×	×
HS	**Nyfeler:** Technologie oder Institution? Kontingenztheorie und Neoinstitutionalismus – organisationstheoretische Klassiker im Vergleich	Di 14.15 – 16.00	×	×
HS	**Teichert:** Innen/Aussen. Philosophische Argumente zur Migration	Mi 12.15 – 14.00	×	×
HS	**Teichert:** Philosophisches Argumentieren	Di 16.15 – 18.00	×	×
MAS	**Boes:** Quantitative Methods I	Mi 10.15 – 12.00		×
MAS	**Hoffmann:** Bildmaterial: Visualisierungen in den Wissenschaften	Di 16.15 – 18.00		×
MAS	**Michel/Roser:** Research Design	Mi 10.15 – 12.00		×
Work-shop	**Kirchschläger:** Karriereeinstiege entdecken und vorbereiten. Praxisseminar zum Übergang vom Studium in den Beruf	Blockveranstaltung freitags	×	×

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.02.2018 HS 10
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 16 fort. Im FS 17 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Die Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunkiationsforschung I (HS 17) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 2
Hinweis:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich
Anrechnung:	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II
Material:	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Schweizer Politik

Dozent:	Prof. Dr. Andreas Balthasar	
Termine:	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00 , ab 19.02.2018	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Wie funktioniert das politische System der Schweiz? Wie können Konflikte in einer multikulturellen Gesellschaft wie der Schweiz friedlich gelöst werden? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus und wie trägt unser politisches System zur praktischen gesellschaftlichen Problembearbeitung bei? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Politik.

Den Mittelpunkt der Vorlesung bilden sowohl die Entstehung als auch die Strukturen und Prozesse des politischen Systems der Schweiz. Es wird auf die politischen Akteure sowie auf politische Institutionen eingegangen. In den Veranstaltungen werden die Themen Wahlen und Wahlsystem, Parteien und Parteiensystem, Parlament, Regierung, Verwaltung, Justiz, direkte Demokratie, Föderalismus und Konkordanz thematisiert. Weiter geht es um die politischen Entscheidungs- und Vollzugsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen. Diese werden anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern (Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Familienpolitik, etc.) vertieft. Schliesslich werden Herausforderungen diskutiert, welche sich der Schweizer Politik stellen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Pflichtlektüre:

- Linder, Wolf/Müller, Sean (2017): Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven, 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Bern: Haupt Verlag.

Ausgewählte weitere Literatur:

- Herrmann, Michael; Leuthold, Heiri (2003): Atlas der politischen Landschaften – ein weltan-schauliches Porträt der Schweiz. vdf Hochschulverlag AG an der ETH, Zürich.
- Knoepfel, Peter; Papadopoulos, Yannis; Sciarini, Pascal; Vatter, Adrian; Häusermann, Silja (Hrsg.) (2017): Handbuch der Schweizer Politik/Manuel de la politique suisse, Zürich.
- Lane, Jan Erik (Hrsg.) (2004): The Swiss labyrinth: institutions, outcomes and redesign. London: Routledge.
- Moeckli, Silvano (2007): Das politische System der Schweiz verstehen. Wie es funktioniert – Wer partizipiert – Was resultiert. Altstätten: Tobler Verlag.
- Vatter, Adrian (2016): Das politische System der Schweiz. 2. aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos/UTB.
- Vatter, Adrian; Varone, Frédéric; Sager, Fritz (2009): Demokratie als Leidenschaft, Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag, Bern.

Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
Termine:	wöchentlich Mo, 14.15 - 16.00, ab 19.02.2018 3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung

Inhalt:

Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen verstehen und erklären? In der Politikwissenschaft basieren Interpretationen und Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungs- oder Kommunikatsionstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen.

Bei den Handlungs- und Kommunikationstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den *homo oeconomicus* und den *homo sociologicus* zurück. *Der homo oeconomicus* versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der *homo sociologicus* folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie sowie den Kultur- und Kommunikationswissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln.
Bei diesen verschiedenen Handlungs- oder Kommunikationstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den homo oeconomicus sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den homo sociologicus z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Insgesamt sind die Vorstellungen darüber, wie (politische) Akteure handeln und welche Strukturen/Institutionen sie dabei anleiten, stark von Weltbildern (Ontologien/Ideologien) und Gesellschaftsbildern (wie ist die Gesellschaft aufgebaut und was hält sie zusammen?) abhängig.
Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlung- und Kommunikationstheorien und die dahinter stehenden Welt-, Gesellschafts- und Menschbilder dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und konzipieren kann.
Die Veranstaltung verdeutlicht zum einen die breite interdisziplinäre Verankerung der modernen Politikwissenschaft und ermöglicht zum anderen den Studierenden anderer Fächer den Blick über den Tellerrand ihrer Disziplinen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3 (Es ist geplant, die Prüfung in der Form eines "eAssessments", d.h. auf Tablets durchzuführen.)
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie (Analytische Politische Theorie)
Material:	Wird auf der online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch

Literatur:

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

Europäische Integration

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00 , ab 21.02.2018 HS 5
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	Nach der negativ ausgefallenen Referendumsabstimmung über einen Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) Ende 1992 entschied sich der Bundesrat, die Beziehungen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union (EU) auf bilateraler Ebene weiterzuführen. Seit dem Ja zur Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ im Februar 2014 und den 3-jährigen Verhandlungen über eine mit dem Freizügigkeitsabkommen (FZA) wird wieder stärker über die konkrete Form und Inhalte der zukünftigen Beziehungen zwischen beiden Partnern gesprochen. Nicht zuletzt aufgrund der seit 2009 andauernden Euro-Krise und dem 2016 beschlossenen Brexit, fallen diese Verhandlungen in eine Zeit heftiger Debatten über Sinn und Zweck der Europäischen Gemeinschaft. Die Europäische Union ist nicht nur gemeinsamer Binnenmarkt, sondern auch politischer Raum in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, deren Reichweite selbst Nichtmitglieder direkt oder indirekt betrifft. Das Vorlesung soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Sie vermittelt zum einen Grundwissen über Geschichte, Institutionen, Verfahren und Politikfelder der EU und zum anderen einen Einstieg in zentrale Ansätze der Integrationstheorie und der politikwissenschaftlichen Analyse der EU.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	lena.schaffer@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Lelieveldt, Herman, and Sebastiaan Princen (2015) The Politics of the European Union. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nugent, Neill (2010) The Government and Politics of the European Union. 7th edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Wallace, Helen, Mark Pollack, and Alasdair Young, eds. (2010): Policy-Making in the European Union. Oxford University Press

Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
Termine:	wöchentlich Di, 12.15 - 14.00, ab 20.02.2018	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Vergleiche anzustellen zwischen Staaten, Parteien und Parteisystemen, Wahlen, Institutionen, politischen Entscheidungsprozessen, sozialen Bewegungen usw. gehört zu den zentralen Anliegen der Politikwissenschaft. Aber warum vergleicht man überhaupt? Und wie konzipiert man einen wissenschaftlichen Vergleich?
Der erste Teil dieser Vorlesung befasst sich mit der Rolle und dem politischen Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern: wie partizipieren sie in der Politik? Gibt es politische Kulturen und wie können wir diese verstehen?

Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um grundlegende politische Institutionen, also Wahl- und Regierungssysteme sowie deren historische Herausbildung, ihre Spielregeln und ihren Einfluss auf die Politik. Wie funktioniert die repräsentative Demokratie? Wie unterscheidet sie sich von direktdemokratischen Institutionen? Was sind politische Vetospieler?

Der dritte Teil führt die Studierenden in die Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft ein, bevor der vierte Teil die intermediären Organisationen zwischen Staat und Gesellschaft genauer unter die Lupe nimmt. Hier werden Parteien, Verbände, neue soziale Bewegungen, Protestbewegungen, populistische Leader und auch die Medien und deren Rolle behandelt. Schliesslich erhalten die Studierenden einen Einblick in eine der grundlegendsten Unterscheidungen von Formen der Demokratie: der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Die Schweiz, die traditionell den paradigmatischen Fall von Konsensdemokratie darstellt, wird in allen Teilen der Vorlesung stark berücksichtigt werden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsrmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur:

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). Comparative Politics. 3rd edition. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). Foundations of Comparative Politics. 2nd edition. Cambridge University Press.

Proseminare

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I Politikwissenschaft

Dozierende:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz
Termine:	wöchentlich Mi, 14.15 - 16.00, ab 21.02.2018 3.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	In den zwei politikwissenschaftlichen Methodenseminaren (das zweite findet im HS statt) werden die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft präsentiert und angewendet. Einerseits werden damit die Erkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ vertieft und mit Bezug zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen angewendet. Zum anderen werden weitere spezifisch politikwissenschaftliche Designs und Methoden präsentiert und umgesetzt. Im Frühjahrssemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt: - Konzeptbildung und vergleichende (deskriptive/evaluatorische) Analysen - Inhalts-/Frameanalysen - Statistische Analysen Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt: - Vergleichende Fallstudien - Jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis) Bereits in der ersten Sitzung werden Arbeitsgruppen (a 3-4 Personen) gebildet. **Deswegen ist die Anwesenheit in der ersten Woche zwingend notwendig!** Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen A**ufwand von mindestens acht Stunden pro Woche** für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung. Jede Arbeitsgruppe schreibt im Januar 2019 zu einer Methode aus dem Frühjahrs- oder aus dem Herbstseemster eine gemeinsame schriftliche Arbeit.
Voraussetzungen:	Einführungsvorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" und paralleler Besuch der VL Methoden II. Wer die beiden Vorlesungen nicht besucht(e), sollte sich *vor* dem Seminar einige der wissenschaftstheoretischen Grundlagen aneignen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (benotet) im FS 18 / 4 Aktive Teilnahme (benotet) im HS 18 / 4
Studienschwerpunkt:	Studienschwerpunkte: Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch und tobias.schulz@wsl.ch
Material:	wird auf der Online-Platform OLAT zur Verfügung gestellt

Einführung in die Schweizer Politik. Proseminar zur Vorlesung

Dozentin:	Dr. Lea Meyer
Termine:	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00, ab 19.02.2018 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Dieses Proseminar ist als ergänzende Veranstaltung zur Vorlesung „Schweizer Politik“ konzipiert. Ziel ist es, die in der Vorlesung angesprochenen Aspekte thematisch zu vertiefen. Der thematische Aufbau des Seminars richtet sich daher nach den in der Vorlesung am Morgen behandelten Themen. Mittels Textlektüre bereiten sich die Teilnehmenden auf die Sitzungen vor. Im Seminar werden die Texte anhand von konkreten Fragestellungen vertieft.
Lernziele:	Das Proseminar sollte begleitend zur Vorlesung Schweizer Politik besucht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	lerameyer@gmail.com
Material:	Unterrichtsmaterial wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Klöti, U., Knoepfel, P., Kriesi, H., Linder, W., Papadopoulos, Y., & Sciarini, P. (Hrsg.). (2006). *Handbuch der Schweizer Politik* (4. Auflage). Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Ladner, A., Chappelet, J.-L., Emery, Y., Knoepfel, P., Mader, L., Soguel, N. & Varone, F. (Hrsg.). (2013*). Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz.* Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Linder, W. (2012). *Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven* (3. Auflage). Bern: Haupt.
- Vatter, A., Varone, F., & Sager, F. (Hrsg.). (2009). *Demokratie als Leidenschaft: Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag*. Bern: Haupt.

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Proseminar zur Vorlesung

Dozent:	Prof. Dr. Alexander Trechsel
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2018 3.B52
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das Proseminar bietet einerseits eine vertiefte inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung „Vergleichende Politikwissenschaft“ und anderseits die praktische Anwendung der besprochenen Ansätze. Auf den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung aufbauend, setzen wir uns mit Originaltexten auseinander und diskutieren die empirische Herangehensweise und die kausalen Argumente der Ansätze. Der Kurs bietet damit eine Einführung in die Analyse politikwissenschaftlicher Argumente. Die Studierenden sind am Ende des Kurses fähig, die kausalen Argumente und empirische Herangehensweise grundlegender Texte der vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren. Mithilfe des vermittelten Wissens können die Studierenden aktuelle politische Entwicklungen und die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen den nationalen politischen Systemen Europas der Gegenwart beschreiben und analysieren. Ziel ist es neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das „vergleichende Denken“ einzuführen und wissenschaftliche Texte zu analysieren lernen.
Voraussetzungen:	Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft besucht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme / Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten, Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Literatur

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): *Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). *Comparative Politics. 3rd edition*. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). *Foundations of Comparative Politics. 2nd edition.* Cambridge University Press.

Hauptseminare

Comparing Media Systems: from old to new media

Dozent:	Dr. Andrea De Angelis	
Termine:	wöchentlich, Di, 10:15 – 12.00, ab 20.02.2018	4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	The purpose of this seminar is to understand the evolution of media systems in the Western world. We will trace the evolution of the media environment from the appearance of the Radio, to broadcast TV, to cable and satellite TV, to the Internet and the spreading of new media. Recurring themes in the seminar will involve: the impact of the changing information environment on the composition of the audience; the consequences of media transformation in terms of the quality of information; the differences across countries in terms of professionalization and political parallelism of the media; the impact of the Internet in terms of civic and political engagement; how new media affect the mobilization strategies of social movements; the polarizing effect of fragmented media systems and the creation of gated communities; the evolution of political campaigning from mailing letters to microtargeting; the mediatization of politics in TV series such as House of Cards and Borgen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Essay, (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt.	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	andrea.deangelis@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Regimewechsel

Dozentin	Dr. Sonja Grimm	
Termine:	14-täglich, Do, 12:15 – 16:00, ab 1.03.2017	3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hautpseminar	

Inhalt:

Führen Revolutionen zur Demokratie? Dieser Frage widmet sich das Seminar „Regimewechsel“ anhand von vier Fallbeispielen: Serbien 2000, Ukraine 2004, Ägypten 2011 und Türkei 2016. Sowohl Prozesse der Demokratisierung als auch der Re-Autokratisierung, die sich an Revolutionen von unten anschließen, werden untersucht. Das Seminar behandelt zentrale politikwissenschaftliche Theorien der Transformationsforschung. Deren Erklärungskraft wird anhand der ausgewählten Fallbeispiele kritisch hinterfragt. Der Kurs ist zweigeteilt. Im ersten Teil werden die gängigen Transformationstheorien, ihre Argumente und Kausalmechanismen erarbeitet und kritisch reflektiert. Im zweiten Teil werden die Theorien anhand der ausgewählten Fallbeispiele auf ihre Erklärungskraft hin geprüft.

Auf der inhaltlichen Ebene vermittelt das Seminar Kenntnisse über die Demokratisierungs- und Transformationsforschung. Es werden Hintergründe, Verlauf und Ergebnis der ausgewählten Fallbeispiele erarbeitet. Die TeilnehmerInnen verstehen, unter welchen Bedingungen Regimewechsel als Demokratisierung oder als Re-Autokratisierung verlaufen. Auf der methodischen Ebene erlernen die Teilnehmer Methoden und Theorien der vergleichenden Analyse von Transition und wenden diese in den ausgewählten Fallstudien an. Die Teilnehmerinnen prüfen dabei die Erklärungskraft gängiger politikwissenschaftlicher Theorien zum Zusammenbruch von Regimen und dem sich anschließenden Regimewechsel. Auf der Ebene des wissenschaftlichen Arbeitens wird vertieft, wie man ein strukturiertes, überzeugendes politikwissenschaftliches Argument mündlich und schriftlich formuliert.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	sonja.grimm@uni-konstanz.de
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Auszug Literaturempfehlungen

- Collier, David (1993): The Comparative Method, in: Finifter, Ada W. (Hrsg.): Political Science. The State of Discipline Washington: APSA, S. 105-119.
- Linz, Juan J./Stepan, Alfred (Eds.) (1996): Problems of Democratic Transition and Consolidation. Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe, Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation, Opladen: Leske + Budrich.
- Merkel, Wolfgang/Croissant, Aurel (Eds.) (2004): Special Issue: Consolidated & Defective Democracy? Problems of Regime Change, in: Democratization, Vol. 11, No. 5.
- Whitehead, Laurence (1996): Comparative Politics: Democratization Studies, in: Goodin, Robert E./Klingemann, Hans-Dieter (Hrsg.): A New Handbook of Political Science, Oxford: Oxford University Press, S. 353-371.

Strategisches Denken. Geschichte und Theorie

Dozet:	Prof. Dr. Herfried Münkler	
Termine:	Fr., 23.02.2018, 13:15 - 17:00	3.B48
	Fr., 23.03.2018, 09:15 - 17:00	3.A05
	Fr., 13.04.2018, 09:15 - 12:00	4.A05
	Fr., 13.04.2018, 12:15 - 17:00	4.B47
	Fr., 20.04.2018, 09:15 - 12:00	HS 10
	Fr., 20.04.2018, 12:15 - 17:00	3.B48
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hautpseminar	
Inhalt:	Politisches Denken setzt sich aus einer Reihe von Analysemodellen und Handlungsvorschlägen zusammen, von denen strategisches Denken eines ist. Es konkurriert dabei u.a. mit moralischem und juridischem Denken. Während bei diesen Imperative und Beschränkungen, Gebote und Verbote im Mittelpunkt stehen, ist strategisches Denken dadurch gekennzeichnet, dass es von einem bestimmten Ergebnis her „rückwärts“ denkt und Szenarien entwickelt, die den Weg zum angestrebten Ergebnis ermöglichen bzw. blockieren. Im Seminar sollen die Geschichte strategischen Denkens in ausgewählten Abschnitten erarbeitet und Überlegungen für strategisches Denken heute angestellt werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Referat oder drei Protokolle (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie	
Kontakt:	herfried.muehkler@sowi.hu-berlin.de	
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Joachim Raschke/Ralf Tils: Politische Strategie. Eine Grundlegung, Wiesbaden 2007 (Verlag für Sozialwissenschaften).
- Joachim Raschke/Ralf Tils (Hgg.): Strategie in der Politikwissenschaft. Konturen eines neuen Forschungsfelds, Wiesbaden 2010 (Verlag für Sozialwissenschaften).
- Joachim Raschke/Ralf Tils: Politik braucht Strategie, Taktik hat sie genug. Ein Kursbuch, Frankfurt/New York 2011 (Campus).
- Edward Luttwak: Strategie. Die Logik von Krieg und Frieden, Lüneburg 2003 (zu Klampen).
- Beatrice Heuser: Den Krieg denken. Die Entwicklung der Strategie seit der Antike, Paderborn u.a. 2010 (Ferdinand Schöningh).

Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele

Dozent:	Dr. rer. pol. Stefan Rieder	
Termine:	wöchentlich, Mi, 08:15 - 10:00, ab 21.02.2018	4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in die Policy-Analyse. Daraufhin werden die wichtigsten Ansätze der Policy-Analyse behandelt. Dies erfolgt mittels Vorträge der Studierenden. Behandelt werden unter anderem das Phasenmodell, der Multiple Stream Ansatz, das Advocacy Coalition Framework, die Policy Diffusion, Netzwerkansätze und weitere Konzepte. Die Studierenden erarbeiten die entsprechenden Theorien und verdeutlichen diese an Fallbeispielen. Das Seminar wird ein besonderes Augenmerk auf die Policy-Analyse in der Schweiz legen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik	
Kontakt.	rieder@interface-politikstudien.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Fritz Sager, Karin Ingold und Andreas Balthasar (im Erscheinen): Policy-Analyse in der Schweiz – Besonderheiten, Theorien, Beispiele, NZZ Verlag Zürich
- Schubert, Klaus; Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, in: Reihe (Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft, hrsg. von Arno Mohr). München, Wien: Oldenbourg
- Frank Fischer, Gerald J. Miller, Mara S. Sidney (Hrsg.) (2007): Handbook of Public Policy Analysis: Theory, Politics, and Methods, CRC Press, Boca Raton London New York

Globalization and the Nation State

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
Termine:	wöchentlich, Di, 16:15 – 18:00, ab 20.02.2018	4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	This course centers on the question how increasing international interdependence during the last decades has impacted on nation states' policies. In a first part, we will deal with the concept of globalization and its economic, social, and environmental dimensions. In the second and main part, we will then look at the consequences of globalization on the nation states' room to maneuver. What are the implications of globalization with respect to the nation state? More specifically, we will look at the welfare state on the one hand. To this end, we examine what the domestic consequences of globalization are, i.e. who are winners and losers of this process? On the other hand, we will also look at globalization's impact on different policy fields such as environmental or tax policy. In addition to reading recent scholarly contributions, an emphasis will also be placed on how research is designed to answer the substantive questions posed.	

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Engllisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive mündliche Teilnahme/Referat/response paper (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen
Kontakt.	lena.schaffer@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Frieden, Jeffrey, David Lake and J. Lawrence Broz. 2010 International Political Economy, New York: W.W. Norton

Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

Dozentin:	Dr. Doreen Spörer-Wagner
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 01.03.2018 3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Hauptseminar setzen wir uns kritisch mit der Rolle der Medien in Konfliktsituationen auseinander. Dabei gehen wir von der akademisch kontrovers diskutierten Frage aus, inwiefern Medien – traditionelle wie auch neue – aktiv zur Friedensstiftung und Aussöhnung zwischen Konfliktparteien beitragen und damit eine Basis zur Demokratisierung krisengeschüttelter Staaten schaffen können. Über die verschiedenen Ebenen der politischen Kommunikation und des politischen Journalismus beleuchten wir im Seminar die Rolle der Medien in Konflikt- und Friedenssituationen sowohl theoretisch als auch empirisch. Wir lernen, wie Medien über Konflikte berichten und wie die Konfliktberichterstattung die involvierten Akteure beeinflussten kann. Davon ausgehend diskutieren wir schließlich die Frage, unter welchen Umständen Medien eher zur Zementierung als zur Lösung bestehender Konflikte beitragen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Referat/Feldarbeit/Forschungsskizze/Mitarbeit/Anwesenheit (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Carruthers, S. L. 2000. The Media at War: Communication and Conflict in the Twentieth Century. New York: St. Martin's Press.
- Howard, R. 2002a. An Operational Framework for Media and Peacebuilding. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Howard, R. 2002b. Conflict Sensitive Journalism. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Reljic, D. 1998. Killing Screens: Medien in Zeiten von Konflikten. Düsseldorf: Droste.

Kausalität in Recht, Wirschaft und Politik

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich, Fr, 10:15 – 12:00, ab 23.02.2018	4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Ein immenser Teil unseres Alltagswissens sowie der sozialwissenschaftlichen Forschung gründet sich auf Aussagen über Beziehungen zwischen Ursachen und Wirkungen, auf *Kausalität*. Doch ungeachtet der breiten Anerkennung der Relevanz dieses zentralen Konzeptes gehen die Vorstellungen darüber, was Kausalität im Kern ausmacht, und wie sie denn identifiziert werden kann, bis heute weit auseinander. Regularitätstheorien, kontrafaktische Theorien, probabilistische Theorien, Kausalprozesstheorien und interventionistische Theorien stehen sich seit langem in dieser Debatte gegenüber. Das wirft unter anderem Fragen danach auf, ob es je überhaupt zu einem einheitlichen Verständnis von Kausalität kommen kann, ob es je überhaupt *eine* Theorie von Kausalität geben wird, oder ob es nicht zielführender ist, anzuerkennen, dass Kausalität pluralistisch interpretiert werden muss.

In diesem Hauptseminar widmen wir uns den Haupttheorien zum Thema «Kausalität» und ihren Anwendungen in drei Bereichen der Sozialwissenschaften: den Rechts-, den Wirtschafts- und den Politikwissenschaften. Das Seminar ist bewusst interdisziplinär aufgebaut. Es soll Studierende aus den jeweiligen Gebieten dazu anregen, sich mit diesem grundlegenden Thema über die Grenzen direkt benachbarter Bereiche der Sozialwissenschaften hinweg vertieft zu beschäftigen und sie somit befähigen, Zusammenhänge erkennen und analysieren zu können, die innerhalb der Grenzen einer Disziplin in der Regel verborgen bleiben. Nicht zuletzt ist es Ziel dieses Seminars, Studierenden Kompetenzen zu vermitteln, die es ermöglichen, Resultate und Argumente zu Kausalbeziehungen fundiert bewerten zu können.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Kommentar (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen/Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt.	alrik.thiem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Beebee, Helen, Christopher Hitchcock, and Peter Menzies. eds. 2009. *The Oxford Handbook of Causation*. Oxford: Oxford University Press.
- Cartwright, Nancy. 2007. *Hunting Causes and Using Them: Approaches in Philosophy and Economics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hart, H. L. A. und Tony Honoré. 1985. *Causation in the Law*. 2. Aufl. Oxford: Clarendon Press.
- Mackie, John L. 1974. *The Cement of the Universe: A Study of Causation*. Oxford: Oxford University Press.
- Morgan, Stephen L., and Christopher Winship. 2007. *Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pearl, Judea. 2009. *Causality: Models, Reasoning, and Inference*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press.
- Reiss, Julian. 2015. *Causation, Evidence, and Inference*. New York: Routledge.
- Shadish, William R., Thomas D. Cook, and Donald Thomas Campbell. 2001. *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin.
- Spirtes, Peter, Clark N. Glymour, and Richard Scheines. 2000. *Causation, Prediction, and Search*. 2nd ed. Cambridge, MA: MIT Press.

Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich Fr, 12:15 – 14:00, ab 23.02.2018	4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit der Aussen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, ihrer Mitgliedsstaaten sowie benachbarter europäischer Staaten, wobei Aussenpolitik als Menge derjenigen Handlungen politischer, zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure verstanden wird, die auf die Beeinflussung der externen Umgebung dieser Akteure im Hinblick auf die Verfolgung und Durchsetzung bestimmter Interessen und Ziele in einem begrenzten Sachbereich ausgerichtet sind.

Aussen- und Sicherheitspolitik ist daher nicht im engen Sinne nur auf Themenfelder «hoher Politik» beschränkt, sondern umfasst ebenso Handels-, Entwicklungs-, Energie-, Migrations- und Umweltpolitik. Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, und welche im Rahmen dieses Seminars beantwortet werden sollen, beinhalten z.B.: «Warum umgehen einzelne Mitgliedsstaaten häufig die Ziele der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union?», «Warum spricht die Europäische Union innerhalb anderer internationaler Organisationen nicht mit einer Stimme?», und «Warum verfolgen europäische Staaten weiterhin ihre eigene Energiepolitik mit Russland trotz Bemühungen um deren Koordinierung auf europäischer Ebene?».

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Kommentar (benotet) / 4
Kontakt.	alrik.thiem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Gaskarth, Jamie. 2013. *British Foreign Policy*. Cambridge: Polity Press.
- Hadfield, Amelia, Ian Manners & Richard G. Whitman (Hrsg). 2017. *Foreign Policies of EU Member States: Continuity and Europeanisation*. London: Routledge.
- Hellmann, Gunther, Wolfgang Wagner & Rainer Baumann. 2014. *Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung*. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Hill, Christopher, 2016. *Foreign Policy in the Twenty-First Century*. London: Palgrave.
- Keukeleire, Stephan & Tom Delreux. 2014. *The Foreign Policy of the European Union*. 2. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Rieker, Pernille. 2017. *French Foreign Policy in a Changing World*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Widmer, Paul. 2014. *Schweizer Aussenpolitik*. Zürich: NZZ Libro.

Masterseminare

Migration, Citizenship and the State: A Comparative Perspective

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi	
Termine:	wöchentlich Do, 16:15 – 18:00, ab 22.02.2018	3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

According to the United Nations, there were 232 million international migrants in 2014, a figure which represents hardly more than 3 percent of the world population. In sharp contrast with the extraordinary acceleration of the circulation of goods and capital across borders in the wake of globalisation, today's proportion of international migrants is significantly lower than in the nineteenth century and has remained remarkably stable over the past 50 years. Yet, the movement of people from one sovereign state to another has become a major field of contestation in the domestic politics of receiving and sending societies, as well as in the international arena, as shown by the proliferation of intergovernmental and non-governmental organisations whose sole purpose is to regulate the phenomenon.

Against this background, *the seminar seeks to critically examine the impact of human mobility on the conception and practice of citizenship, in a broad comparative perspective*. It is divided into three main themes. The first part examines the process through which states turn *migrants into citizens* and explore why some countries have been much more inclusive than others. The second part discusses how the advent of a *multicultural citizenship* in immigrant-receiving democracies has become increasingly challenged by the rise of radical right parties and growing concerns about the accommodation of Islam amid rising sectarian tensions. The third and final part moves beyond the state centric literature by exploring *processes of territorial rescaling of citizenship* in complex federal settings, including the Swiss confederation, the multinational states of Spain and the United Kingdom, the successor states of former Yugoslavia and the European Union.

Lernziele:

The aim of the course is not to weigh in on any side of any particular debate, but to provide students with the analytical tools to understand contemporary migration issues by placing them in the broader political, normative and historical context in which they arise. Participants will become familiar with the main theoretical debates in the fields of migration and citizenship and gain a broad comparative understanding of a variety of cases.
By the end of the course, students should expect to:

- Be acquainted with the main debates in migration and citizenship studies;
- Gain insights into the comparative research method and how to apply it to their own research;
- Develop team working and communication skills through oral presentations and debates

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	jean-thomas.arrighi@EUI.eu
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Causes and Consequences of Civil War

Dozentin:	Dr. Janina Beiser McGrath	
Termine:	14-täglich, Do, 12:15 – 16:00, ab 22.02.2018	3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Political Science research has become increasingly interested in the study of the causes and consequences of civil war and many quantitative studies have investigated these questions. This course offers an overview over findings on causes and consequences of violent domestic conflicts. The focus of the course will not only be on substantive insights but also on the methods of inference and research designs used to reach them. The goal of the course is to provide students with an understanding of the quantitative research process in particular. We will discuss methodological issues in quantitative research and how to deal with them in the context of questions on armed civil conflict. For this, substantive topics will be paired with aspects of quantitative research design that can be illustrated well by studies on the topic. Moreover, in some sessions, we will replicate existing quantitative studies on armed conflict. This will prepare students to develop quantitative research designs on substantive questions independently.	
Voraussetzungen:	Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen	
Kontakt:	janina.beiser@gmail.com	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Kellstedt, Paul M. and Guy D. Whitten. 2009. *The Fundamentals of Political Science Research.* New York: Cambridge University Press. (Chapters 1, 3, 4 and 5)
- Gleditsch, Nils Petter, Peter Wallensteen, Mikael Eriksson, Margareta Sollenberg and Håvard Strand. 2002. “Armed Conflict 1946-2001: A New Dataset.” *Journal of Peace Research* 39(5):615-637. ?
- Fearon, James D. and David D. Laitin. 2003. “Ethnicity, Insurgency, and Civil War.” *American Political Science Review* 97(1):75-90.
- Lujala, Päivi. 2009. “Deadly Combat over Natural Resources. Gems, Petroleum, Drugs, and the Severity of Armed Civil Conflict.” *Journal of Conflict Resolution* 53(1):50-71.
- Cederman, Lars-Erik, Andreas Wimmer and Brian Min. 2010. “Why Do Ethnic Groups Rebel? New Data and Analysis.” *World Politics* 62(1):87-119.
- Hegre, Håvard, Tanja Ellingsen, Scott Gates and Nils Petter Gleditsch. 2001. “Toward a Democratic Civil Peace? Democracy, Political Change, and Civil War, 1816–1992.” *American Political Science Review* 95(1):33-48.
- Kang, Seonjou and James Meernik. 2005. “Civil War Destruction and the Prospects for Economic Growth.”?*Journal of Politics* 67(1):88-109.
- Ghobarah, Hazem A., Paul Huth and Bruce Russett. 2003. “Civil Wars Kill and Maim People - Long After the Shooting Stops.” *American Political Science Review* 97(2):189-202. ?

- Kang, Seonjou and James Meernik. 2005. “Civil War Destruction and the Prospects for Economic Growth.”?*Journal of Politics* 67(1):88-109.
- Ghobarah, Hazem A., Paul Huth and Bruce Russett. 2003. “Civil Wars Kill and Maim People - Long After the Shooting Stops.” *American Political Science Review* 97(2):189-202.

Introduction to Comparative Political Economy: From Adam Smith to the Great Recession

Dozent:	Björn Bremer, MA	
Einführung:	Donnerstag, 22. Februar, 13.15 – 14.00	HS 13
Termine:	Block 1: Friday/ Saturday, 23/24 March 2018 Block 2: Friday/Saturday, 25/26 May 2018	1.B05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Political economy is defined as *the study of the interaction between the political and economic sphere*, or the tension between state and market. Comparative political economy (CPE) focuses on that relationship, usually across and within nations. This course is designed to give you a working familiarity with some of the main "currents" within CPE. It combines an overview of the Classical (Smith/Ricardo), Nationalist/Mercantilist (Listian), Marxian/Polanyian, and Keynesian understandings of the economy with an introduction to the main contemporary currents of thought in CPE today. At the end, the course will review these different approaches to political economy in the light of the Great Recession.	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende (kann als Hautpseminar angerechnet werden)	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft	
Kontakt:	bjoern.bremer@eui.eu	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Robert L. Heilbroner (1999), *The Worldly Philosophers: The Lives, Times and Ideas of the Great Economic Thinkers* (Chapterstone, revised seventh edition).
- James A. Caporaso and David P. Levine (1992), *Theories of Political Economy* (Cambridge University Press).

Konzeptionen internationaler, kosmopolitaner und transnationaler Demokratie

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter	
Termine:	wöchentlich, Di, 14:15 – 16:00, ab 20.02.2018	3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

Im Seminar beschäftigen wir uns zuerst mit den Herausforderungen, denen sich nationale Demokratien vor dem Hintergrund grenzüberschreitender Verflechtungen und Interdependenzen ausgesetzt sehen. Danach wenden wir uns zuerst denjenigen Vorschlägen zu, welche diesen Herausforderungen mit der Etablierung demokratischer Institutionen auf supranationaler Ebene begegnen wollen (v.a. internationale und kosmopolitane Konzeptionen). Danach betrachten wir Konzepte transnationaler Demokratie, welche sich dadurch auszeichnen, dass nationale Demokratien durch horizontale Erweiterungen und Verflechtungen transformiert werden.

Dieses Seminar stellt ein Research Design Seminar dar, in welchem wir uns nicht nur auf die Inhalte der Demokratiekonzeptionen konzentrieren, sondern darüber hinaus auch reflektieren, wie die Vertreter verschiedenen Demokratiekonzeptionen ihre Vorstellungen entwickeln. D.h., wir beschäftigen uns auch mit dem methodischen Herangehen im Bereich normativer Theorie.

Studierende sollen nach dem Besuch des Seminars mit den wichtigsten normativen Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Demokratie in Zeiten der «postnationalen Konstellation» (Habermas) vertraut sein. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, sich mit eigenen Beiträgen an der normativen Debatte zu beteiligen.

Voraussetzungen:	Besuch der KVL Demokratietheorien oder äquivalente Vorlesung
Anmeldung:	Research-Masterseminar, offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Präsentation und Kommentierung (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Kontakt:	joachim.blatte@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- David Held (1995): Democracy and the Global Order, Polity Press
- Daniele Archibugi & David Held, eds. (1995): Cosmopolitan Democracy. An Agenda for a New World Order, Polity Press, Cambridge
- Rawl, John (1999): The Law of the Peoples. Harvard University Press
- Habermas, Jürgen (1999): Die Einbeziehung des Anderen. Suhrkamp
- Habermas, Jürgen (2005): Die Postnationale Konstellation. Suhrkamp
- Benhabib, Seyla (2004): The Right of Others. Cambridge University Press
- Benhabib, Seyla (2006): Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte. Campus
- Bohman, James (2007): Democracy Across Borders. MIT Press
- MacDonald, Terry (2008): Global Stakeholder Democracy: Power and Representation Beyond Liberal States. Oxford University Press
- Pettit, Philip (2010): A Republican Law of Peoples. European Journal of Political Theory, 9, 1, 70-94.
- Cheneval, Francis (2011): The government of the peoples. On the idea and principles of multilateral democracy. Palgrave Macmillan
- Bauböck, Rainer (2017): Democratic Inclusion. Manchester University Press

Replications Seminar: Frontiers of Public Opinion and Political Communication

Dozent:	Dr. Andrea De Angelis
Termine:	wöchentlich Mo, 16.15 – 18.00, ab 19.02.2018 4.B54
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The purpose of a replication seminar is to provide students with deeper insights into the actual process of doing research. Replicating means to re-analyze the data from an original publication. In class, we will, therefore, reproduce the main results from research papers dealing with frontier topics in political communication and public opinion. We will evaluate and re-think their design, analyze their operationalization decisions, and evaluate potential extensions and additional tests. Students are encouraged to propose papers for the in-class replications. The seminar will additionally familiarize students with some of the newest techniques in quantitative social science research, including scraping text and tables from web pages, blogs, newspaper websites, collecting text information from social media, such as Facebook and Twitter, and converting unstructured political text into a format suitable for statistical analysis. The majority of research papers and books in contemporary political science relies on some form of quantitative tools to answer their research questions. This course is therefore intended to provide students with a more solid and applied training in quantitative methods to let them access fully contemporary social research. The approach of the seminar is 'hands-on' and the course designed as a step-by-step progression, to support the students to fully understand and to apply quantitative methods in their own working and research activities. The teaching style is open and participatory, and the lectures accompanied by applied data analysis exercises. Some prior knowledge of basic statistics is welcome but not required.

Voraussetzungen:	Master-Replicationseminar, offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen
Kontakt:	andrea.deangelis@unige.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Contemporary Political Theory

Dozent:	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger	
Vorbesprechung:	Di., 20.02.2018, 12:15 - 13:00	FRO, 3.B01
Block I:	Fr., 27.04.2018, 09:15 - 17:00, Sa., 28.04.2018, 09:15 - 17:00	
Block II:	Fr., 04.05.2018, 09:15 - 17:00, Sa., 05.05.2018, 09:15 - 17:00	
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	While Western and global politics may currently appear to be in a state of crisis (witness Trump, Brexit, climate change, etc.), political thinkers have more systematically diagnosed a crisis of Western modernity at least since the turn of the twentieth century. The latter has inter alia been described in terms of “disenchantment” or a “dialectic of Enlightenment,” a “rise of the social” or a “colonization of the lifeworld,” “disciplinary society,” “biopolitics” or “post-politics.” Both the current and the long-standing sense of crisis raise the question of whether we need to reinvent politics, and if so, what intellectual resources might be available for this in contemporary political thought. This course frames this question in terms of different theorizations of the relationship between politics (i.e. “official” political institutions and discourses) and the political (i.e. underlying claims about community, subjectivity, truth, and ethics). Based on an examination of a number of major theorists in (mostly) continental political thought from the early twentieth to the early twenty-first century, it investigates political questions revolving around identity and difference, conflict and consensus, power and resistance, society and the state, and the national and the global in contemporary liberal, conservative, Frankfurt-School, poststructural, and postfoundational political theories. In conjunction with their intellectual merits, we will consider how different theorizations are situated in their historical settings, and how they may operate as interventions in contemporary political practice. Authors discussed will include Weber, Schmitt, Rawls, Habermas, Foucault, and Mouffe.	
Voraussetzung:	Seminar ist für fortgeschrittene BA-Studierende offen und kann als Hauptseminar angerechnet werden.	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen/Politische Theorie	
Kontakt:	HansMartin.Jager@carleton.ca	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Lawson, George and Robbie Shilliam (2010) “Sociology and International Relations: Legacies and Prospects,” *Cambridge Review of International Affairs* 23(1): 69-86.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) “Political Sociology and the Problem of the International,” *Millennium: Journal of International Studies* 35(3): 725-739.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) “International, Political, Sociology,” *International Political Sociology* 1(1): 1-5.
- Huysmans, Jef and Joao Pontes Nogueira (2012) “International Political Sociology: Opening Spaces, Stretching Lines,” *International Political Sociology* 6(1): 1-3.

Global Justice

Dozent:	Johannes Schulz, MA	
Termine:	wöchentlich Mi, 16.15 – 18.00, ab 21.02.2018	3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

The world we live in is marked by an increasing transnationalization of economic, political and social relations as well as tremendous inequalities between the global rich and global poor. No one doubts that we live in an unjust world, but there is much disagreement on why and in which ways it is unjust and what we can do about it. Rarely a topic has been the subject of such lively debate in recent political theory as that of "global justice". This seminar provides an introduction to the seminal texts that steered the debate, as well as an examination of more recent work. We first turn to globalist authors, who argue that all duties of justice are global in scope: whatever we think we owe to co-citizens we owe to all human beings. Internationalist authors disagree and argue that the nation-state is a realm of unique duties that are not global in scope: there are things we owe our co-citizens but no one else. A critical examination of the basic premise of the debate (namely: what we mean when we speak of global justice is the fair distribution of goods) will conclude the seminar.

Basic knowledge of work on domestic theories of justice, such as Jon Rawls's influential "A Theory of Justice", is useful but no strict requirement. The basic premises of the latter will be covered in the first session (albeit in very rough strokes).

Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Politische Theorie
Kontakt:	johannes.schulz@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Frontiers of Public Opinions

Dozent:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
Termine:	wöchentlich Mi, 12.15 – 14.00, ab 21.02.2018	3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

This seminar focuses on some of the most recent developments in the field of public opinion research, with a strong focus on political behaviour and political communication. The seminar is designed in conjunction with the one offered by Andrea De Angelis. While this seminar offers a substantive overview of what is being produced „at the frontiers“ of the field, and can be taken independently from the seminar offered by Andrea De Angelis, it is strongly suggested to follow both seminars. By doing so, students will not only be offered a thorough understanding of some of the most recent trends in public opinion, political behaviour, political communication and media research, but also some indepth, hands-on methodological training allowing them to replicate, in parts, the contributions discussed.

Substantively, this seminar will deal with recent advances in the field of party-voter alignments, with the role of information in elections and referendums, it will include a block of recent „biopolitical“ insights, before turning towards most recent usage of big data, particularly stemming from social media such as Twitter and Facebook, for understanding public opinion.

Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende (kann als Hautpseminar angerechnet werden)
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Achen, Christopher H. and Larry M. Bartels (2016). *Democracy for Realists: Why Elections do not Produce Responsive Government*. Princeton: Princeton University Press.
- Bennet, Lance and Shanto Iyengar (2008). A new era of minimal effects: the changing foundations of political communication. *Journal of Communication*. 85 (707-31).

Comparative Electoral Systems

Dozent:	Elisa Volpi, MA	
Einführung: *Termine:*	Donnerstag, 22. Februar, 12.15 – 13.00 Block 1: 9-10th March 2018 Block 2: 11-12th May 2018	HS 13 1.B05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Electoral systems are one of the most important features of representative democracy. Citizens do not govern themselves, but delegate decision-making to their elected representatives. The set of rules used to determine who gets elected hence define how a political system will function. Nevertheless, electoral systems vary greatly across countries and their features can produce very different political outcomes. The objective of this seminar is to analyse the various components of electoral systems (i.e., electoral formulas, constituency, ballot and vote structures) and to shed light on how electoral rules might affect voters, representation and political parties across different countries. To put it simply, the goal is to examine what electoral system are and what they can (and cannot) do.	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende (kann als Hautpseminar angerechnet werden)	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft	
Kontakt:	elisa.volpi@eui.eu	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Farrell, D. M. (2011). *Electoral systems: A comparative introduction*. Palgrave Macmillan.
- Gallagher, M., & Mitchell, P. (Eds.). (2005). *The politics of electoral systems.* Oxford University Press.

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozenten:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. Alexander Trechsel		
Termine:	wöchentlich	Di, 18.15 - 20.00, ab 20.02.2018	3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		

Inhalt:

Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit.
Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.
Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen (mit den üblichen Ausnahmen), zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.

Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.

Voraussetzungen:	keine
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch / alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Übung zur Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II»

Dozierende:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Gruppe 1:	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00, ab 23.02.2018	HS 11
Gruppe 2:	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00, ab 23.02.2018	HS 2
Gruppe 3:	wöchentlich	Fr, 10.15 – 12.00, ab 23.02.2018	HS 12
Gruppe 4:	wöchentlich	Fr, 10.15 – 12.00, ab 23.02.2018	HS 2
Gruppe 5:	wöchentlich	Fr, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2018	HS 3
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung (Tutorat)		
Inhalt:	Das Tutorat vertieft den Inhalt Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung «Einfühung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Mitarbeit (benotet) / 2		
Kontakt:	rainer.diaz-bone@unilu.ch oder TutorIn		

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Survey Research Methods in Context

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 10:15 – 12:00, ab 22.02.2018 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Survey research methods are worldwide the most common used techniques for data collection. Survey research methods are used in social sciences but also in international and national organizations as well as for business and market research. The seminar focuses on trends and perspectives in the field of survey research methods and introduces new approaches as total survey error, tailored design method and cognitive issues in questionnaire design. Practical problems of survey analysis and survey management will be addressed.
Voraussetzungen:	Prerequisite: Training in empirical research methods and statistics
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/active participation (assignments) / 4
Material:	will be made available via Moodle.
Kontakt:	rainer.diaz-bone@unilu.ch

Big Data?
Herausforderungen und Möglichkeiten aus soziologischer Perspektive

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Sophie Mützel	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Mo, 12:15 - 14.00, ab 19.02.2018	4.B54
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem auch öffentlich vieldiskutierten Phänomen von Big Data.Wir diskutieren die sozialen Auswirkungen der kommerziellen Nutzung von Big Data, u.a. deren ethische und regulatorische Herausforderungen. Wir beschäftigen uns insbesondere mit den Herausforderungen der Analyse von Big Data. Themen dabei werden u.a. sein die Präformatierung von grossen Datenmengen durch Plattformen, die Klassifikation durch die Analyse von Big Data sowie die Möglichkeiten einer soziologischen Analyse von Big Data. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen sowie 4 Memos) / 4	
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch	

Literatur

- Mayer-Schönberger, Viktor/Kenneth Neil Cukier, 2013: Big Data: A Revolution That Will Transform How We Live, Work and Think. London: John Murray.
- O'Neil, Cathy. 2016. Weapons of math destruction: how big data increases inequality and threatens democracy. New York: Crown.

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als «Freie Studienleistung» oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

Religion und politische Systeme der Gegenwart. Perspektiven der Vergleichenden Politikwissenschaft

Dozent:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener	
Durchführender Fachbereich:	IF / Religion – Wirtschaft – Politik RWP	
Termine:	wöchentlich, Do, 10.15 – 12.00	4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Schreiben Lernen. Methodenseminar Schreibkompetenz

Dozierende:	Katharina Steiner, BA / Dr. des. Tobias Brücker / Roman Gisler, MA	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich, Mi, 18.15 – 20.00	3.B55
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Proseminar	

Energiesicherheit und Souveränität. Die Erdöl(preis)krise von 1973 als national-staatliche Herausforderung

Dozentin:	Dr.phil. Monika Gisler	
Durchführender Fachbereich:	Geschichte	
Termine:	wöchentlich, Mo, 10.15 – 12.00	4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Vulnerabilität und Resillienz politischer Verfahren

Dozent:	Dr. phil. Adrian Itschert	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich, Mi, 16.15 – 18.00	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Technologie oder Institution? Kontingenztheorie und Neoinstitutionalismus – organisationstheoretische Klassiker im Vergleich

Dozentin:	Judith Nyfler, MA	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich, Di, 1415 – 16.00	4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hautpseminar	

Innen/Aussen. Philosophische Argumente zur Migration

Dozent:	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert	
Durchführender Fachbereich:	Philosophie	
Termine:	wöchentlich, Di, 12.15 – 14.00	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hautpseminar	

Philosophisches Argumentieren

Dozent:	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert	
Durchführender Fachbereich:	Philosophie	
Termine:	wöchentlich, Di, 16.15 – 18.00	4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	

Quantitative Methods I

Dozierende:	Prof. Dr. Stefan Boes / Dr. Katharina Roser / Kathryn Ann Dawson-Townsend, MA	
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences / Health Policy	
Termine:	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	HS 6
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Bildmaterial: Visualisierungn in den Wissenschaften

Dozent:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
Durchführender Fachbereich:	Wissenschaftsforschung	
Termine:	wöchentlich, Di, 16.15 – 18.00	3.B47
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Research Designs

Dozent:	Prof. Dr. Gisela Michel / Katharina Roser, MSct	
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences / Health Policy	
Termine:	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	HS 6
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Karriereeinstiege entdecken und vorbereiten. Praxisseminar zum Übergang vom Studium in den Beruf

Dozent:	Dr. phil. Stephan Kirchschlager	
Durchführender Fachbereich:	KSF / Diverse	
Termin:	Freitag, 9. März 2018, 09.15 – 16.30	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Praxisveranstaltung	

Seminar Politikwissenschaft Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2018

	Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	Freitag
08.15 10.00				**Vertiefung zur Policy-Analyse** Rieder / Hauptseminar			**Übung zur Methodenvorlesung II** Diaz-Bone / Tutorin 08.15 – 10.00 oder 10.15 – 12.00
10.15 12.00	**Schweizer Politik** Balthasar / Vorlesung	**Einführung in die Methoden II** Diaz-Bone / Vorlesung *(Soz.-Lead)*	**Comparing Media Systems** De Angelis Hauptseminar	**Proseminar zur Vorlesung Vergleichende PW** Trechsel	**Europäische Integration** Schaffer / Vorlesung	**Medien in Konflikten** Spörer / Hauptseminar	**Kausalität in Recht, Wirtschaft und Politik** Thiem / Hauptseminar
12.15 14.00	**Proseminar zur Vorlesung Schweizer Politik** Meyer / Proseminar	**Vergleichende Politikwissenschaft** Trechsel / Vorlesung		**Frontiers of public opinion** Trechsel / Masterseminar		**Causes and Consequences of Civil War** Beiser / MA-Research Design / 14-täglich Start: 22. Februar *alternierend mit:* **Regimewechsel** Grimm / Hauptseminar 14-täglich / Start: 1. März	**Aussen-, und Sicherheitspolitik in Europa** Thiem / Hauptseminar
14.15 16.00	**Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder** Blatter / Vorlesung	**Konzeptionen internationaler, kosmopolit. und Transnat. Demokr.** Blatter/ MA-Research Design	**Basisseminar PPE** Trechsel *(Phil.-Lead)*	**Methodenseminar zur Praxis der Empirischen Sozialforschung I** Blatter/Schulz			
16.15 18.00	**Frontiers of Public Opinion** De Angelis / MA-Replication Sem.	**Globalization and the Nation State** Schaffer / Hauptseminar		**Global Justice** Schulz / Masterseminar		**Migration, Citizenship, and the State: A Comparative Perspective** Arrighi / Hauptseminar	
18.15 20.00		**Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten** Blatter/Trechsel					

Blockveranstaltungen:

Introduction to Comparative Political Economy: Bremer / Masterseminar: Einführung: Do, 22. Februar / Block I: Fr/Sa, 23./24. März – Block II: Fr/Sa, 25./26. Mai 2018
Contemporary Political Theory: Jaeger / Masterseminar: Einführung: Di 20. Februar / Block I: Fr/Sa, 27./28. April - Block II: Fr/Sa, 4./5. Mai 2018
Strategisches Denken. Geschichte und Theorie: Münkler / Hauptseminar: Start: Freitag, 23. Februar / weitere Termine: Freitag, 23. März / 13. April und 20. April 2018
Comparative Electoral Systems: Volp / Masterseminar: Einführung: Do, 22. Februar / Block I: Fr/Sa, 9./10. März – Block II: Fr/Sa, 11./12. Mai 2018